CDU Bündnis 90/Die Grünen FDP Auf gehts

Rainer Schönenberg * Friedhofstraße 6 * 64372 Ober-Ramstadt

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Norbert Rohrbach
Rathaus
64372 Ober-Ramstadt

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:
Unser Zeichen:
Unsere Nachricht vom:

Telefon: 06154 1709
E-Mail: r.schoenenberg(at)t-online.de

Datum: 05.09.2022

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und Auf geht´s zu Energieberatungsangeboten für Privathaushalte in Ober-Ramstadt

Sehr geehrter Herr Rohrbach,

ich bitte Sie, folgenden Antrag in die Beratungen der nächsten Stadtverordnetenversammlung auf zu nehmen und vorher im Umwelt- und Energieausschuss, im Bau- und Verkehrsausschuss und im Haupt- und Finanzausschuss beraten zu lassen.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, wie eine Beratungsstelle der Verbraucherzentrale Hessen für Energieberatungsangebote für die Bürgerschaft in Ober-Ramstadt installiert werden kann. Hierdurch können Ober-Ramstädter Haushalte einen Anlaufpunkt für Informationsmaterialien und Beratungsangebote in räumlicher Nähe wahrnehmen. Die Beratungsleistungen haben dabei einen geringen Selbstkostenanteil (kostenloser Basis-Check und verschiedene Ergänzungsmodule ab 30 Euro), der aber weit unter den Kosten einer Erstberatung am freien Markt liegt.

2. Parallel hierzu wird der Magistrat beauftragt das Projektangebot „Aufsuchende Energieberatung“ der Hessischen Landesenergieagentur (LEA) zu beantragen. Hierbei wird in einem Pilot-Quartier eine begrenzte Anzahl an freiwillig teilnehmenden Haushalten (ca. 100) mit einer Vor-Ort-Beratung aufgesucht. Die Aktion wird medial begleitet und soll weitere Haushalte animieren auf andere Energie-Beratungsleistungen zurückzugreifen (z.B. der Verbraucherzentrale oder der LEA mit weiteren kostenlosen Online- und Telefonberatungsangeboten).

Begründung:
Die lokalen wie bundesweiten Zielsetzungen der Klimaneutralität sowie der verringerten Energie-Abhängigkeit in Zeiten globaler Krisen muss zu großen Teilen durch Maßnahmen und Handlungen in der privaten Gebäudesubstanz umgesetzt werden. Hier hat die öffentliche Hand nur begrenzte Möglichkeiten, Privathaushalte über Vorgaben oder Förderungen direkt zu steuern. Daher ist die Information und Motivation der Bürgerschaft eine entscheidende Größe, um Energieeinsparungen, private Energieerzeugung und energetische Sanierung voranzutreiben.

Kostenrahmen:
Beratungsstützpunkte der Verbraucherzentrale benötigen eine räumliche Infrastruktur, die ggf. in stätischen Räumen und somit aus vorhandenen Ressourcen angeboten werden kann. Auch die

Bewerbung dieser Angebote kann über bestehende kommunale Medien (digital Kanäle, Nachrichtenblätter) erfolgen. Die Eigenanteile der Beratungskosten tragen die interessierten Haushalte selbst. Ggf. könnte eine (Teil-)Subventionierung erster Beratungen (z.B. die ersten 100 Beratungen) durch die Kommune als Werbemaßnahme erfolgen.
Das Programm „Aufsuchende Energieberatung“ wird vom Land Hessen mit 10.000 € bezuschusst. Hiervon sind die Auftaktveranstaltung, der Druck des Werbematerials, sowie die Berater-Stundensätze zu finanzieren. Die LEA rechnet mit ca. 1.000 bis 2.000 € Eigenanteil für die teilnehmenden Kommunen.

CDU-Fraktion

Wolfgang Rausch

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Elke Schwing

FDP-Fraktion

Horst Schultze

Fraktion Auf geht´s

Erika Hallmeyer